

Ergänzende  
Sprechstunden

**LÜBECK.** Der Bereich Soziale Sicherung bietet einen dezentralen Wohngeldservice in verschiedenen Lübecker Stadtteilen an. Die Wohngeldsprechstunde findet in St. Lorenz Süd wieder am Kolberger Platz 1 in den Räumen der Wohnberatungsstelle „Wohnen im Alter“ am Mittwoch, 15. Mai, von 9 bis 12 Uhr statt.

Der Seniorenbeirat bietet eine zusätzliche Sprechstunde in den Räumen der Wohnberatung „Wohnen im Alter“ an – und zwar am Donnerstag, 16. Mai, von 10 bis 13 Uhr für Themen und Informationen zum Älterwerden in der Hansestadt zur Verfügung. Um Terminvereinbarung wird gebeten bis Mittwoch, 12. Uhr, unter Telefon 0451/122 10 16 oder per E-Mail an [seniorenbeirat@luebeck.de](mailto:seniorenbeirat@luebeck.de).

Zusätzlich zu den Servicezeiten im Verwaltungszentrum Mühlenort bietet der Pflegestützpunkt in der Musterausstellung für altersgerechte Wohnraumanpassung am Kolberger Platz 1 die nächste Sprechzeit am Mittwoch, 22. Mai, von 10 bis 13 Uhr an. Terminvereinbarung bis 21. Mai, 13 Uhr, unter Telefon 0451/122 49 03.

FSJ-Stelle im Ronald McDonald Haus frei

**ST. JÜRGEN.** Das spendenfinanzierte Lübecker Elternhaus hat zum 1. September 2024 eine Stelle im FSJ zu vergeben. Die Freiwilligen betreuen in dem Jahr zusammen mit dem dreiköpfigen Team des Hauses und vielen Ehrenamtlichen die Familien, die in der Zeit der Behandlung ihrer schwer kranken Kinder in dem Haus direkt an der Kinderklinik wohnen können. Eine Wohnung wird für das Freiwilligenjahr kostenfrei gestellt. Weitere Info unter [www.mdk.org/luebeck](http://www.mdk.org/luebeck).

FSG Lübeck braucht Verstärkung

**LÜBECK.** Die FSG Lübeck 1970 braucht Verstärkung. Wer hat Lust, sich in der Freizeit sportlich zu bewegen? Es geht um Wandern, Tischtennis, Kegeln, Boulespielen, Fahrradfahren, Geselligkeit, Reisen und vieles mehr. Interessierte melden sich unter Telefon 0451/4 98 84 82.

Konzert in der Andreaskirche

**SCHLUTUP.** In der Andreaskirche, Schlutuper Kirchstraße 17, spielen am Sonntag, 12. Mai, um 18 Uhr Daniel Sorour, Cello, und Mirco Oldigs, Gitarre, Latinmusik, Jazz und Musik des Impressionismus. Der Eintritt ist frei.

# Gastronomen kämpfen mit hohen Preisen für Live-Fußball

Viele Anbieter treiben Kosten hoch – Spiele der Europameisterschaft im Sommer werden trotzdem gezeigt.

**LÜBECK.** Es ist ein Risiko für Gastronomen. Wird die Bundesliga-Saison spannend? Wie weit kommen deutsche Mannschaften in der Champions League? Fragen, die man vor der Saison nicht beantworten kann, die aber einen enormen Einfluss auf den gastronomischen Betrieb haben, denn: Wer seinen Gästen alle Spiele der Bundesliga, der Champions und Europe League zeigen will, muss tief in die Tasche greifen.

André Spielberger, Chef der Sports-Bar „Time Out“ am Lübecker Hauptbahnhof, rechnet vor: „Sky, Magenta, DAZN, RTL+, Amazon Prime, GEZ und GEMA – das kostet mich rund 20.000 Euro im Jahr. Es sind einfach zu viele Anbieter geworden, die man haben muss, um alle Spiele zeigen zu können“, sagt der 53-Jährige.

**VON 300 EURO AUF RUND 2000 EURO IM MONAT**

„Früher“, sagt Spielberger, der gerade sein 20-jähriges Jubiläum gefeiert hat, „da gab es einen Vertrag mit Premiere für 300 Euro pro Monat und das war’s. Die Preiserhöhung ist enorm, das ist kaum zu schaffen. Und während der Sommerpause, in der es monatelang keinen Fußball gibt, muss man trotzdem zahlen.“

Die Energiekosten, die ebenfalls gestiegen sind und sich bei Spielberger auf rund 2000 Euro monatlich belaufen, sind ein weiterer Nackenschlag für den Gastronomen. „Damit sich alles trägt, braucht man bei mindestens drei von sechs Spielen einen rappend-vollen Laden. Aber ich habe keine Möglichkeit, hier auf Fußball zu verzichten. Es ist alles auf Fußball aufgebaut.“

**JAZZ CAFÉ IN LÜBECK ZEIGT KEINE BUNDESLIGA MEHR**

Beim Café Jazz in der Mühlenstraße sieht das anders aus. Früher konnte man hier noch Live-Bundesliga schauen, aber jetzt nicht mehr. „Wir zeigen keine Bundesliga und Champions League mehr, es sind zu viele Anbieter und es ist einfach zu teuer



Rechnungen, Rechnungen, Rechnungen: André Spielberger, Chef vom „Time Out“ am Lübecker Bahnhof, zeigt seinen Gästen Live-Fußball – und muss dafür viel Geld zahlen. Foto: Wolfgang Maxwitat



Stefan Plambeck, einer der Chefs des „Hochwassers“, weiß um die Erwartungshaltung der Fußball-Fans. Foto: Holger Kröger

geworden. Es lohnt sich nicht“, sagt Levi Temur, Chef vom Jazz Café. Außerdem hat Temur den Eindruck, dass die Menschen ein bisschen das Interesse verloren haben, in Kneipen Fußball zu schauen. „Seit Corona merke ich das. Die treffen sich lieber zuhause und schauen da Fußball.“

Dass sich Menschen immer mehr in den eigenen vier Wänden oder in Schrebergärten zum Fußballgucken verabreden, merkt auch Frank Denker, Kreisvorsitzender des Dehoga Lübeck. „Die Kosten für Live-Fußball sind für Gastronomen keine unbe-denkbliche Größe, das geht schon

ins Geld“, sagt Denker, und: „Bei der Weltmeisterschaft in Deutschland war Public Viewing ein Publikumsmagnet, davon konnten Gastronomen zehren. Aber wenn die Nationalmannschaft früh ausscheidet, dann kommen natürlich auch weniger Leute. Es ist ein Risikospiele für Gastronomen.“

**„ES GEHT MEHR UM GÄSTEBINDUNG ALS UM UMSATZ“**

Stefan Plambeck, einer der Betreiber des „Hochwassers“ an der Obertrave, zeigt alle Fußballspiele – trotz der hohen Kosten. „Unser Publikum erwartet das, es hat sich hier so etabliert“, sagt er. Dabei gehe es aber mehr um Gästebindung als um wirklichen Umsatz – keine einfache Situation für Gastronomen. „Es sind im Allgemeinschwierige Zeiten. Man spricht in der Branche davon, dass rund 20 Prozent der Gastronomiebetriebe bald die Segel streichen werden – und das halte ich für realistisch.“

Das „Hochwasser“ wird aber voraussichtlich nicht unter den 20 Prozent sein – und im Sommer können Gäste auch wieder Live-Spiele der Europameisterschaft sehen. „Ich weiß noch gar nicht, was mich das kosten wird, aber klar: Wir zeigen die EM.“ Alle 51 EM-Spiele werden nur bei Magenta-TV angeboten, ARD und ZDF zeigen 34 Spiele live (darunter alle deutschen Spiele, die Halbfinals und das Finale), bei RTL sind zwölf Partien im Free-TV live zu sehen.

**„ICH ZEIGE ALLE SPIELE DER EM 2024!“**

Auch im Café Jazz wird die EM zu sehen sein. Levi Temur hofft, dass die Nationalmannschaft weit kommen und für gute Laune sorgen wird. Und André Spielberger sagt: „Wir haben hier viele Hotels im Umfeld und viele internationale Gäste, deshalb wird es bei mir auch die Magenta-Spiele geben. Ich zeige alle Spiele der EM 2024!“ **HAN**

## „Poetry Slam“ in Garten des Günter Grass-Hauses

**INNENSTADT.** Am Freitag, 31. Mai, lädt das Günter Grass-Haus in Zusammenarbeit mit Slam A Rama ab 19 Uhr in seinen Garten zum „Poetry Slam“ ein. Beglei-

tend zur aktuellen Ausstellung „Grass tanzbar“ treten namhafte Poeten der deutschen Poetry-Slam-Szene mit Texten zum Thema Tanz und Bewegung sowie

Poetry aus ihrem eigenen Repertoire in ein spielerisches Wortgefecht. Mit dabei sind Sebastian 23, Annalisa Tuczec, Sandra Da Vina, Stef und Arielle Cotting-

ham. Die Teilnahme am Poetry Slam beträgt 18 Euro, ermäßigt 14 Euro. Tickets sind im Museumsshop oder online unter <https://grass-haus.de/veranstaltungs-buchen?vid=9701> erhältlich. Die Veranstaltung findet im Garten des Günter Grass-Hauses statt. Weitere Informationen unter <https://grass-haus.de>

ung-buchen?vid=9701 erhältlich. Die Veranstaltung findet im Garten des Günter Grass-Hauses statt. Weitere Informationen unter <https://grass-haus.de>

# HEIMSPIEL

## IN DER HANSEHÖLLE!

VS

**FREITAG, 17. MAI 2024**

**19:30 UHR**

**TICKETS: [hansehoelle.de](http://hansehoelle.de)**

**Bernd BLINDOW SCHOULEN**

**TAG DER OFFENEN TÜR**

**MI., 15. MAI 15 - 18 UHR**

Entscheide Dich jetzt für eine Ausbildung in Pharmazeutisch-technischer Assistenz (PTA) - schulgeldfrei mit Wohnsitz in Hamburg

Ausbildungsbegleitendes Bachelorstudium möglich!

Mehr Infos auf: [blindow.de](http://blindow.de)

**Bernd-Blindow-Schulen Hamburg**  
Weidestraße 122a | 22083 Hamburg

„ Helfen Sie uns Leben zu retten.“

[www.drf-luftrettung.de/Foerderer](http://www.drf-luftrettung.de/Foerderer)